Legionen

Nr. 299 | Grabinschrift (Kalkstein)
Datenbank ID: 269
Inv.-Nr.: –; Gipsabguß Inv.-Nr. 802
Galsterer 1975 Nr. 206
AO: Musée d'Archéologie Nationale, Saint-Germain-en-Laye
FO: Köln; Chlodwigplatz, beim Severinstor, 1632. Gefunden zusammen mit Nr. 320 – in unmittelbarer Nähe des Poblicius-Grabmals (Nr. 311) – bei der Herstellung neuer Befestigungswerke. Beide Steine waren zunächst in die Mauer des Festungswerkes am Bayenturm und später im Zeughaus eingemauert und wurden 1794 auf Veranlassung der französischen Commissaires d'Art ausgebrochen, nach Paris verbracht, wo sie noch heute stehen.
Maße: 123 cm x 71 cm x 28,5 cm

Hohe Stele. Über der gerahmten Aedicula mit halbrunder Nische, in der der Verstorbene als Togatus dargestellt ist, rechts und links des Giebels Pflanzen- und Blattornamente. Inschrift stellenweise flach abgestoßen, am Unterrand eine Zeile verloren.

C(aius) Vetieni(us) C(ai) f(ilius) / Pupinia Urbiqus / tubicem exs / legeoni (sic !) I exs /[5] testamento / f(aciendum) c(uravit)

Caius Vetienius Urbicus, Sohn des Caius, aus dem Wahlbezirk Pupinia, Signalgeber der 1. Legion. Er hat testamentarisch für die Errichtung (der Grabstele) gesorgt.

Einige Buchstaben sind in früheren Abzeichnungen noch erhalten. Die Bezeichnung „Urbiqus" wird meist als Beleg dafür angesehen, daß Vetienius aus